

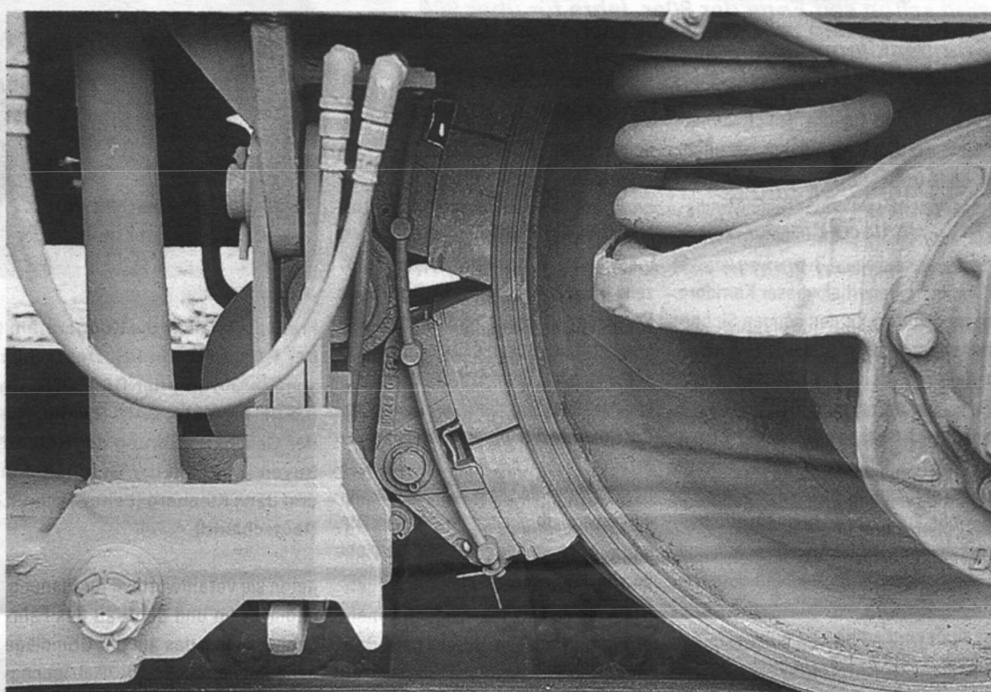
■ FORSCHUNGSPROJEKT GESTARTET

## Leiser Zug auf realem Gleis kommt nun zügig ins Rollen

**Vorsichtigen Schätzungen zufolge ist von einer Verdoppelung der Schienengüterverkehrsleistung bis 2020 auszugehen, auf dann rund 190 Milliarden Tonnenkilometer. Insbesondere in Ballungsräumen stellen die Geräuschemissionen des Güterverkehrs ein zunehmendes Problem dar.**

Die Bahnindustrie nimmt die damit verbundenen Belastungen der betroffenen Menschen sehr ernst. Deshalb hat sie gemeinsam mit der Deutschen Bahn Forschungseinrichtungen und das Forschungsprojekt „Leiser Zug auf realem Gleis – LZarG“, das durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird, gestartet.

In Ergänzung bzw. als Alternative zu Maßnahmen wie Lärmschutzwänden und der Einführung der bekannten K-Sohle ist das Ziel von LZarG, Geräusche direkt dort, wo sie entstehen, einzudämmen bzw. zu verhindern. Innerhalb von drei Jahren sollen wirtschaftlich nutzbare Lösungen entwickelt werden, die sich leicht in das Bahnsystem integrieren lassen und ihren Beitrag zur Reduzierung des Schienenverkehrslärms um 50 Prozent bis 2020 leisten. Die Untersuchungen umfassen den Rad-Schiene-Kontakt, Radschwingungen, die Abstrahlung des Schalls sowie die akustische Optimierung des Gleises. „Für das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist das Projekt eine wichtige Ergänzung zum Lärmsanierungsprogramm der Bundesregierung, aus dem bereits seit 1999 Schallschutzmaßnahmen an besonders lauten Stellen der bestehen-



Die so genannte Flüsterbremse, die K-Sohle, reduziert schon jetzt die Rollgeräusche.

Foto: DB AG

den Bahnstrecken mit mittlerweile 100 Millionen Euro pro Jahr finanziert werden“, sagt Dagmar Wöhr, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie. „Ziel des Projekts ist die Bekämpfung des Lärms überall dort, wo er entsteht, dort wo Stahl auf Stahl

trifft und miteinander in Bewegung ist, beispielsweise an Rad und Schiene“, ergänzt VDB-Geschäftsführer Axel Schuppe. Das Projekt unterstützt damit die Bestrebungen der DB AG, die Güterwagenflotte mit einer Verbundstoffbremssohle auszurüsten. Diese so genannte „Flüsterbremse“

reduziert das Rollgeräusch von Güterwagen in Verbindung mit einem glatten Gleis um die Hälfte – das sind gemessene zehn dB(A). Zusätzlich zum Einsatz der Flüsterbremse würde LZarG eine weitere Senkung der Lärmemission um vier bis fünf dB(A) bringen.